

musik bewegt
mouvement musical
movimento musicale
moviment musical


Schweizer Musikrat SMR
Conseil Suisse de la Musique CSM
Consiglio Svizzero della Musica CSM
Cussegl Svizzer da la Musica CSM

Schweizer Musikrat SMR
Haus der Musik
Gönhardweg 32
5000 Aarau

T 062 822 94 23

info@musikrat.ch
www.musikrat.ch

Jahresbericht 2021

Geschätzte Mitglieder des Schweizer Musikrats
Sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer des SMR sowie Interessierte

Der SMR blickt auf ein weiteres intensives Jahr zurück. Das Thema Covid-19 und dessen Auswirkungen auf das musikalische Leben in der Schweiz blieben (leider) weiterhin dominant und beschäftigten Vorstand sowie Geschäftsstelle des SMR. Allerdings gelang es auch – insbesondere durch das koordinierte Vorgehen der Kulturverbände – Kulturthemen medial zu platzieren und auf politischer Ebene einiges zu bewirken: So wurde die Geltungsdauer der Unterstützungsmassnahmen für die Kultur in der Wintersession vom Parlament verlängert.

Allen Widrigkeiten und Einschränkungen zum Trotz setzten sich die Mitglieder des SMR und die im Musiksektor aktiven Personen dafür ein, dass das musikalische Leben so gut wie möglich stattfinden konnte.

Nachfolgend informieren wir Sie gerne über unsere Tätigkeiten und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.


STIFTUNG
PHONOPRODUZIERENDE
Unterstützt von SWISSPERFORM

Inhaltsverzeichnis

TÄTIGKEITEN	3
I. Lobbyieren	3
Taskforce Culture	3
Referenden zum Covid-19-Gesetz.....	4
Parlamentarische Gruppe Musik PGM	4
Sport- und Kulturvereine: Anheben der Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht	4
Diverse Parlamentarische Vorstösse	5
II. Koordinieren	5
Umsetzung Art. 67a BV	5
International	5
III. Informieren	6
Brief der Präsidentin	6
Covid-19-Update	6
Schweizer Musikzeitung	6
Medienarbeit	6
IV. Motivieren	7
Fête de la musique – Nationaler Tag der Musik	7
Musiklexikon der Schweiz MLS	7
ORGANISATION	7
I. Mitglieder	7
II. Präsidium, Vorstand und Geschäftsstelle	7
III. Finanzen	8
IV. Dank der Präsidentin	8

Tätigkeiten

I. Lobbyieren

Der SMR war auch 2021 in seiner Kernaufgabe, der politischen Arbeit, sehr gefordert.

Taskforce Culture TFC

Der SMR engagierte sich in unverminderter Stärke in der ad hoc entstandenen verbands- und spartenübergreifenden Taskforce Culture, die er 2020 mitbegründet hatte.

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde eine **Koordinationsstelle** eingesetzt, weil das Aufgaben- und Koordinationsvolumen stetig zunahm und für die Mitglieder in der Kerngruppe zusätzlich zu ihren Verbandstätigkeiten in dieser Intensität nicht mehr zu leisten waren. Es gelang, bei Verbänden und Organisationen im Kulturbereich finanzielle Mittel einzuwerben, um eine Stelle (zwischen 20% und 30%) zu schaffen. Die Koordinationsstelle wurde betreut vom Geschäftsführer von Petzi Deutschweiz (Petzi ist Mitglied des SMR) und der Leiterin Geschäftsstelle SMR. Die Taskforce-Sitzungen fanden in aller Regel einmal pro Woche statt.

Es gelang, den **Austausch** mit verschiedenen Behörden auf allen drei Staatsebenen zu verbessern. So wurde vom Generalsekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern (GS-EDI) ab März 2021 eine sog. Austauschgruppe unter Leitung des Bundesamts für Kultur BAK eingesetzt, in der auch die Kulturverbände vertreten sind. Es ging einerseits darum, die Öffnungsschritte unter Einbezug der Kulturverbände und ihrer Expertise zu begleiten, andererseits aber auch um zentrale Fragen/Anliegen rund um die Unterstützungsmassnahmen für die Kultur.

Die TFC wurde – neben den Kantonen, den Sozialpartnern und weiteren Stakeholdern – regelmässig vor Änderungen der **Corona-Eindämmungsmassnahmen** (Covid-19-Verordnung besondere Lage) vom BAG schriftlich konsultiert. Ebenfalls konsultiert wurde die TFC bei Änderungen der Covid-19-Kulturverordnung. Die letztgenannte Verordnung regelt die Ausgestaltung der Unterstützungsmassnahmen für die Kultur. Wichtige von der TFC eingebrachte Anliegen konnten berücksichtigt werden, wenn auch lange nicht alle.

Ebenfalls verstärkt wurden die Kontakte ins Parlament und insbesondere in die wichtigen **parlamentarischen Kommissionen**.

In der **Frühlingssession** gelang es, das Parlament zu überzeugen, den sog. Freischaffenden (Arbeitnehmende mit häufig wechselnden befristeten projektbezogenen Arbeitsverträgen) Zugang zur Ausfallentschädigung zu gewähren. Zuvor war das nur für Selbstständigerwerbende möglich. Ebenfalls erfolgten Verbesserungen im Corona-Erwerbssersatz, in der Kurzarbeitsentschädigung und in der Nothilfe. Weiter wurde ein Schutzschirm für grosse Veranstaltungen ins Covid-19-Gesetz aufgenommen, um die Planungssicherheit für diese Veranstaltungen zu erhöhen. Für alle diese Verbesserungen hat sich die TFC stark gemacht.

In der **Sommersession** stimmte das Parlament den Nachtragskrediten für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte sowie für die Finanzhilfen für Kulturvereine im Laienbereich zu. Damit standen 2021 auch weiterhin Bundesgelder für diese wichtigen Unterstützungsmassnahmen zur Verfügung.

Gegen Ende des Jahres hat die TFC ihren Fokus auf die Verlängerung der finanziellen Unterstützungsmassnahmen im Covid-19-Gesetz gelegt und intensiv darauf hingearbeitet. Sie hat im Herbst eine Blitzumfrage bei einem unabhängigen Forschungsinstitut in Auftrag gegeben, die

die Situation und den Unterstützungsbedarf im Kultursektor erfasste. Die Ergebnisse zeigten klar, dass es die Unterstützungsmassnahmen 2022 noch braucht. Schlussendlich hat das Parlament der Verlängerung sämtlicher Unterstützungsmassnahmen für die Kultur sowie der Verlängerung gesamtwirtschaftlicher Massnahmen (u.a. Corona-Erwerbsersatz, Anpassungen in der Kurzarbeitsentschädigung, Schutzschirm für Publikumsanlässe) ohne grosse Diskussionen in der **Wintersession** zugestimmt, was sehr erfreulich ist.

Auf Einladung des **GS-EDI** haben sich zudem ausgewählte Kulturverbände zwei weitere Male mit Bundesrat Alain Berset getroffen.

Die TFC hat insbesondere auch die **Medienarbeit** koordiniert. So gelang eine gute Medienpräsenz in der gesamten Schweiz. Zudem wurden regelmässig Informationsmails an die rund 100 Kulturverbände und -Organisationen in der sog. grossen Runde verschickt.

Referenden zum Covid-19-Gesetz

Das vom Parlament im September 2020 verabschiedete Covid-19-Gesetz legt u.a. fest, mit welchen zusätzlichen Massnahmen der Bundesrat die Pandemie bekämpfen und wie er wirtschaftliche Schäden ausgleichen will. Als Reaktion auf die Entwicklungen in der Krise wurde das Gesetz in der Folge mehrmals vom Parlament angepasst. Die Anpassungen betrafen auch die Unterstützungsmassnahmen im Kulturbereich. Mehrere Lücken im Unterstützungsnetz konnten so geschlossen werden.

Gegen dieses Gesetz resp. gegen die Anpassungen von März 2021 (Frühlingssession) wurden Referenden ergriffen. Die Referenden richteten sich insbesondere gegen den Einsatz des Covid-Zertifikats. Der SMR hat im Vorfeld beider Abstimmungen jeweils ein «Ja» zum Gesetz empfohlen und ein entsprechendes Argumentarium verschickt. Das Engagement in diesen Volksabstimmungen war insbesondere dem Umstand geschuldet, dass ohne dieses Gesetz keine Grundlage mehr für die Unterstützungsmassnahmen im Kultursektor bestanden hätten und auch die wichtigen Anpassungen in der Frühlingssession Makulatur geworden wären. Die Mehrheit der Stimmbevölkerung bestätigte in beiden Abstimmungen das Covid-19-Gesetz resp. die Anpassungen.

Parlamentarische Gruppe Musik PGM

Der Vorstand der PGM hat sich neu konstituiert, ist parteipolitisch breit abgestützt und besteht aus folgenden Personen: Stefan Müller-Altarmatt, Nationalrat (M-E/SO), Präsident PGM; Eva Herzog, Ständerätin (SP/BS); Sandra Locher Benguerel, Nationalrätin (SP/GR); Melanie Mettler, Nationalrätin (GLP/BE); Marionna Schlatter, Nationalrätin (GRÜNE/ZH); Laurent Wehrli, Nationalrat (FDP/VD)

Pandemiebedingt konnte leider anstelle der üblichen drei Treffen nur dasjenige im September zum Thema «18 Monate Pandemie-Sturm: Folgen und Folgerungen für den Musiksektor» durchgeführt werden.

Sport- und Kulturvereine: Anheben der Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht

Damit mehr ehrenamtlich geführte Sport- und Kulturvereine von der **Mehrwertsteuerpflicht** befreit werden können, hat das Parlament die dafür geltende Umsatzgrenze angehoben auf neu 250'000 statt 150'000 Franken. Der Schweizer Musikrat hat sich in einer Vernehmlassungsantwort ausdrücklich für die Anhebung dieser Umsatzgrenze ausgesprochen und begrüsst deshalb den Entscheid des Parlaments.

Diverse Parlamentarische Vorstösse

Der Bund hat in den letzten Jahren einige Anstrengungen unternommen, die statistischen Grundlagen zur ökonomischen Bedeutung des Kultursektors zu verbessern. Dennoch ist festzustellen, dass es leider nach wie vor keine umfassenden Daten zur gesamten **Wertschöpfungskette** des Musiksektors gibt. Die von Nationalrat Stefan Müller-Altermatt bereits 2019 eingereichte Motion mit dem Titel «Wertschöpfungskette des Musiksektors - Erhebung von verlässlichen statistischen Daten» wurde bedauerlicherweise abgeschrieben, da sie nicht innerhalb von zwei Jahren im Rat behandelt wurde. Das Thema wird den Musikrat aber weiterhin beschäftigen.

Ebenfalls in der Wintersession behandelt wurde ein Postulat von Nationalrat Baptiste Hurni, das den Bundesrat mit der Erhebung von Daten zum **Musikstreaming** und der **Einkommenssituation** in Musikberufen beauftragen wollte. Während der Bundesrat das Postulat zur Annahme empfahl, wurde es schlussendlich bedauerlicherweise vom Nationalrat abgelehnt. Das Thema wird Mitglieder des Musikrats, insbesondere viele in den Bereichen Professionelle sowie Musikwirtschaft, aber auch den Musikrat selber, weiterhin beschäftigen.

II. Koordinieren

Umsetzung Art. 67a BV

Das Programm **Jugend+Musik (J+M)** wurde vom Bund 2016 ins Leben gerufen. J+M hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche zur musikalischen Aktivität zu führen und damit ihre Entwicklung und Entfaltung unter pädagogischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten ganzheitlich zu fördern. Es steht für die Breitenförderung von Kindern und Jugendlichen und markiert die erste Etappe der Umsetzung von Art. 67a BV über die musikalische Bildung. Der SMR hat Einsitz in der vom Bundesamt für Kultur BAK ins Leben gerufenen Gruppe, die die Umsetzung von J+M begleitet.

Zur Erarbeitung eines Rahmenkonzepts für ein **nationales Programm zur musikalischen Begabtenförderung** hat das Bundesamt für Kultur BAK eine Arbeitsgruppe gebildet. Unter der Projektleitung des BAK sind in dieser Arbeitsgruppe neben dem Schweizer Musikrat (SMR) die Schweizerische Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK), der Schweizerische Städteverband (SSV), der Schweizerische Gemeindeverband (SGV), die Konferenz Musikhochschulen Schweiz (KMHS) sowie der Verband Musikschulen Schweiz (VMS) vertreten. Der Kickoff des Projekts fand im Januar 2021 statt. Bis Ende 2021 wurde ein Rahmenkonzept zur sog. «Talentcard» erstellt, das in die Vernehmlassung gegeben wurde. Sämtliche SMR-Mitglieder wurden eingeladen, ihre Rückmeldungen zum Konzept schriftlich an den SMR zu richten. Der SMR wird anfangs 2022 eine koordinierte Konsultationsantwort verfassen.

International

Der Schweizer Musikrat SMR traf sich im September mit dem Deutschen Musikrat DMR sowie dem Österreichischen Musikrat ÖMR zum alljährlichen Austausch (**D-A-CH – Treffen**), diesmal unter dem Titel «Neustart Musik! Gelingende Kulturpolitik der Jahre 2022-2025». Dabei zeigte sich, dass die Herausforderungen in den drei Ländern ähnlich sind. In einer gemeinsamen Medienmitteilung formulierten die drei Musikräte folgende Anliegen:

- Verbesserung der sozialen Absicherung Musikschaffender;
- Stärkung der musikalischen Bildung;
- Absehen von Kürzungen resp. nach Möglichkeit sogar Erweiterung der ordentlichen staatlichen Kulturbudgets zwecks nachhaltiger Absicherung des Musiksektors.

Der Schweizer Musikrat ist seit vielen Jahren Mitglied sowohl des Europäischen als auch des Internationalen Musikrates (EMC bzw. IMC). Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern ist stets sehr bereichernd.

Bei beiden Organisationen standen im letzten Jahr die Erneuerungswahlen der Vorstände an. Diese erfolgen normalerweise im Rahmen der jeweiligen Generalversammlungen mit physischer Präsenz. Aufgrund der Pandemie fanden diese Wahlen online statt.

Der Vorstand des EMC setzt sich neu wie folgt zusammen:

Victoria Liedbergius (NO), Präsidentin; Audrey Guerre (FR), Vizepräsidentin; Willem van Moort (NL), Kassier; David Zsoldos (HU); Harrie van den Elsen (NL); Joanna Grotkowska (PL); Michalis Karakatsanis (CY).

Der IMC wird weiterhin von Alfons Karabuda (SW) als dessen Präsident geleitet. Die übrigen elf Vorstandsmitglieder sind unter <https://www.imc-cim.org/about-imc-separator/structure/143-about/19-imc-executive-board.html> aufgeführt.

III. Informieren

Brief der Präsidentin

Auch im vergangenen Jahr war der Brief der Präsidentin ein wichtiger Kommunikationskanal des SMR. Die Mitglieder des SMR sowie interessierte Kreise konnten so in prägnanter Form über die Vorstandssitzungen, die politischen Entwicklungen und die aktuellen Arbeiten des SMR informiert werden.

Covid-19-Update

Daneben betrieb die Geschäftsstelle des SMR ein regelmässiges Mailing, um die Mitglieder in Sachen Covid-19 und den damit verbundenen Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. So ergab sich ein reger Austausch und die Mitglieder meldeten wertvolle Lageberichte von der Basis und/oder stellten Fragen zu Inhalt und Umsetzung sanitärischer Massnahmen.

Schweizer Musikzeitung

Die Pool-Lösung IG Chorama – SMR in der Schweizer Musikzeitung ging 2021 bereits ins achte Jahr und hat sich unterdessen gut etabliert. Die Mitglieder des Pools können via SMR Seiten buchen. Der SMR koordiniert die Beiträge. Für die beteiligten Verbände und Institutionen ist dieser Pool eine ideale Lösung, da damit bedarfsgerecht und dem jeweiligen Budget angepasste Artikel veröffentlicht werden können.

Medienarbeit

Präsidentin und Mitarbeitende der Geschäftsstelle äussersten sich in den Medien zu verschiedenen kulturpolitischen Themen.

IV. Motivieren

Fête de la musique – Nationaler Tag der Musik

Der Tag der Musik findet jedes Jahr am 21. Juni statt. Der SMR stellt eine online-Plattform zur Verfügung, auf der die geplanten Anlässe publiziert und entsprechendes Werbematerial heruntergeladen werden können, beides kostenfrei. Aufgrund der Unwägbarkeiten epidemiologischer Entwicklungen hat der SMR 2021 darauf verzichtet, den Tag der Musik zu bewerben.

Musiklexikon der Schweiz MLS

Nachdem im Februar 2020 kurz vor Ausbruch der Pandemie die Beta-Version des Musiklexikons online gehen konnte, arbeitete das Projektteam im vergangenen Jahr intensiv daran, verschiedene Musterartikel zu verfassen oder verfassen zu lassen. Damit konnten wichtige Erfahrungen gesammelt werden, welche Vorgaben es braucht, damit künftige Autorinnen und Autoren genau wissen, was es beim Schreiben eines Artikels zu berücksichtigen gilt. Dies ist wichtig, um einerseits eine Einheitlichkeit zu gewährleisten, welche wissenschaftlichen Kriterien entspricht und andererseits, um die redaktionellen Arbeiten möglichst gering zu halten. Es darf festgehalten werden, dass sich das MLS trotz nach wie vor sehr beschränkter Geldmittel sehr erfreulich entwickelt.

Organisation

I. Mitglieder

Der SMR hatte per Ende 2021 zwei Austritte zu verzeichnen. Per Stichtag 1. Januar 2022 verfügt er über insgesamt 51 Mitgliederorganisationen.

II. Präsidium, Vorstand und Geschäftsstelle

Am Freitag, 16. April 2021 fanden im Rahmen der online-Delegiertenversammlung (DV) des Musikrats Gesamterneuerungswahlen des Vorstands statt. Gleich drei Mitglieder des SMR-Vorstands traten nicht mehr zur Wiederwahl an: Valentin Bischof (Co-Leiter Bereich Laien), Armon Caviezel (Co-Leiter Bereich Bildung / Forschung / Wissenschaft) sowie Andreas Ryser (Co-Leiter Bereich Musikwirtschaft / Recht). Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und für das Engagement für die Musik in der Schweiz und für den SMR.

Der neu gewählte Vorstand des SMR für die Amtsperiode 2021-2025 präsentiert sich wie folgt:

- David Burger (Music Managers Forum MMF Suisse), neu
- Elisabeth Karrer (Rhythmik Schweiz), bisher
- Andy Kollegger (Schweizer Blasmusikverband SBV), neu
- Patrizia Lais (Verband Schweizer Schulmusik VSSM), neu
- Yvonne Meyer (Helvetiarockt), bisher
- Karin Niederberger (Eidgenössischer Jodlerverband EJV), bisher
- Irène Philipp Zibold (SUISA), Vizepräsidentin, bisher
- David Schneebeli (Schweizerischer Musikerverband SMV), bisher
- Rosmarie Quadranti, Präsidium, bisher

Die **Geschäftsstelle** mit ihren insgesamt 80 Stellenprozenten war – auch pandemiebedingt – sehr stark gefordert, insbesondere durch das intensive Engagement in der Taskforce Culture. Die zusätzlichen (und auch durch Drittmittel finanzierten) 10-20% Stellenprozente, die die

Leiterin Geschäftsstelle für ihr Engagement in der Taskforce zur Verfügung hatte, konnten hier etwas Abhilfe schaffen.

III. Finanzen

Die Jahresrechnung des Musikrats schliesst mit einem kleinen Gewinn von CHF 950.85 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 820.

Der SMR finanzierte sich 2021 durch die Mitgliederbeiträge und Zuwendungen Dritter für Projekte. Es ist für den SMR nach wie vor nicht möglich, die Aufwände für politische Arbeit über das ordentliche Budget zu finanzieren. Hier gilt ein grosser Dank der **Stiftung Phonoproduzierende**, die im Jahr 2021 wiederum die politische Arbeit des SMR substantiell unterstützt und damit ermöglicht hat.

Die Delegierten des SMR stimmten an der DV äusserst deutlich einer **Erhöhung der Mitgliederbeiträge** um 30% zu. Damit gelang eine Stabilisierung der finanziellen Lage des SMR insofern, als dass die unveränderte Weiterführung des Betriebs gesichert und die rasante Abnahme des Eigenkapitals gestoppt werden konnten. Dass die Delegierten dieser Erhöhung zustimmten, ist keinesfalls selbstverständlich und als Zeichen zu werten, dass der SMR als Dachorganisation sowie seine Arbeit geschätzt und als nötig erachtet wird.

Vorstand und Geschäftsstelle sind aber weiterhin gefordert, Drittmittel zu generieren, um eine nachhaltige Finanzierung des Musikrats sicherzustellen.

IV. Dank der Präsidentin

So dynamisch sich das politische und musikalische Umfeld des SMR im letzten Jahr gestaltete, so vielfältig und herausfordernd waren die Aufgabenstellungen, welche der SMR zu bewältigen hatte. Dass wir dies so erfolgreich tun konnten, war nur dank der grossen und tatkräftigen Unterstützung verschiedenster Personen und Institutionen möglich.

In diesem Sinne bedanke ich mich sehr herzlich:

- bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die Unterstützung sowie die engagierte, bereichernde und freundschaftliche Zusammenarbeit;
- bei der Geschäftsstelle mit ihren Mitarbeitenden für ihre motivierte, kompetente und zielstrebige Arbeit unter pandemiebedingt besonderen Voraussetzungen, welche den SMR auch im vergangenen Jahr wieder wichtige Schritte vorwärtsbrachte;
- bei der Stiftung Phonoproduzierende für deren grosszügige und substantielle finanzielle Unterstützung der politischen Arbeit des SMR;
- bei den in der Taskforce Culture engagierten Verbänden für die konstruktive und wirkungsvolle Zusammenarbeit;
- bei der SUISA für das zur Verfügung stellen ihres Sitzungsraumes resp. für die Organisation der virtuellen Vorstandssitzungen;
- bei Margot Müller Dürst und Cornelia Bütler für die Revision der Jahresrechnung; und
- beim Schweizer Blasmusikverband SBV und insbesondere bei Hanspeter Frischknecht (Verbandsleitung SBV, Ressort Finanzen), für seine geduldige und unentbehrliche Unterstützung im Bereich Finanzen/Buchhaltung.

Und schliesslich geht mein Dank vor allem an all unsere Mitglieder bzw. an Sie, deren Vertreterinnen und Vertreter. Dank der meist langjährigen Mitgliedschaft, verbunden mit der jährlichen Überweisung des Mitgliederbeitrags sowie ihren Rückmeldungen, Anregungen oder auch Ihrer Kritik, ermöglichen Sie überhaupt erst die Arbeit des SMR.

Das kommende Jahr wird nicht weniger intensiv sein als das hinter uns liegende. Gemeinsam mit Ihnen, geschätzte Mitglieder des SMR, sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle werde ich mich auch weiterhin mit voller Energie für eine vielfältige Musiklandschaft in der Schweiz einsetzen.

Die Präsidentin:



Rosmarie Quadranti

Aarau, Haus der Musik, im März 2022